

Die Coronakrise

1. Die UNO und die Coronakrise (4.6.2020)
2. Vom Atomausstieg über die Energiewende zur Ökodiktatur und Weltregierung (2012)
3. Die Große Transformation, die Atlantikbrücke und die Kollaboration (28.12.2012)
4. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats WBGU der Bundesregierung (2015)
5. Das BRD-Projekt „Globale Umweltveränderungen“ (2013)
6. Die geplante Deindustrialisierung Deutschlands (2013)
7. Globalisierung auf amerikanisch oder „Full Spectrum Dominance“ (2012)
8. Digitalisierung und das Smartphone (2018)

Die UNO und die Coronakrise

Wir erleben derzeit den Untergang der geplanten anglo-amerikanischen Neuen Weltordnung und der damit verbundenen Ökodiktatur. Praktisch umgesetzt wurde dieser Plan der Neuen Weltordnung seit dem Jahre 1944, als das Deutsche Reich besiegt am Boden lag und kein Widerstand mehr gegen die später so genannte Globalisierung vorhanden war. Im Jahre 1944 wurden die Wurzeln gelegt für das geplante Weltreich durch die Gründung der UNO (Vereinte Nationen) und des Abkommens von Bretton Woods. Die Vereinten Nationen gingen aus der Staatenkoalition des zweiten Weltkriegs gegen Deutschland, Italien und Japan hervor. Spezielle Unterorganisationen wurden in den folgenden Jahren mit ähnlichen Zielen gegründet, zum Beispiel die Weltgesundheitsorganisation WHO und die Weltbankgruppe mit dem IWF (= Internationaler Währungsfonds=International Monetary Fonds IMF, gegründet 1944 in Bretton Woods, USA).

Diese beiden Organisationen spielen bei der Planung und Entfesselung der Coronakrise eine wichtige Rolle. Denn beide Organisationen können Staaten zu Maßnahmen veranlassen, wie man sie im Zuge der Coronakrise erlebt: Lahmlegung der Wirtschaft zum Schutz gegen Infektionen, Zwang zu Mundschutzmasken, Verbot von Versammlungen und Demonstrationen usw.. Es war dafür gesorgt, daß diese Maßnahmen durch die Leitmedien der westlichen Wertegemeinschaft unterstützt und propagiert wurden.

Deutschland war das Versuchsfeld für die geplante große Transformation zur Einführung und Durchsetzung der Neuen Weltordnung durch Deindustrialisierung und Lahmlegung der Wirtschaft (s. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats WBGU der BRD-Regierung in www.adew.eu/Berichte/Aktuelles). Aus diesem Grunde wurden in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten wohlorganisierte Kampagnen durchgeführt im Vorfeld der Neuen Weltordnung:

Antikernkraftkampagnen – Energiewende – Kohleverteufelung -

Klima- und CO₂-Schwindel – Flüchtlingskrise – Dieselskandal.

Deutschland ist das ideale Objekt für derartige Experimente, da das Land ein Vasallenstaat der westlichen Siegermächte ist unter dem Befehl der Wall-Street und der Londoner City. Jede dieser Kampagnen führte zu einer weiteren Schwächung der deutschen Industrie. Ein Widerstand gegen diese Politik der Deindustrialisierung war in Deutschland politisch nicht möglich. Die BRD-Bevölkerung leistete keinen Widerstand gegen die oben genannten Kampagnen. Die Große Transformation wird global seit Anfang 2020 durchgeführt. Sie wird vermutlich scheitern, da sich in vielen Ländern – auch in den USA - Widerstand gegen grüne Deindustrialisierung und Verarmung regt.

Sigurd Schulien

Vom Atomausstieg über die Energiewende zur Ökodiktatur und Weltregierung

Sigurd Schulien

Am 6.6. 2011 beschloß die BRD-Regierung den stufenweisen Atomausstieg bis zum Jahre 2022. Der Anlaß zu diesem Entschluss war ein Erdbeben in Japan. Die von diesem Erdbeben hervorgerufene Tsunami-Welle zerstörte drei japanische Kernkraftwerke us-amerikanischer Bauart, die unmittelbar am Strand des pazifischen Ozeans standen und deren elektrische Einrichtungen durch die Tsunami-Welle überflutet und zerstört wurden. Der Ausfall der Kühlwasserpumpen der Kernreaktoren verursachte eine teilweise Kernschmelze mit Wasserstoffbildung an den überhitzten Brennelementen. Mit dem aus dem Reaktor-druckbehälter abgelassenen Wasserstoff (dies geschah grob fahrlässig nicht über Rekombinatoren) gelangten auch radioaktive Elemente in die Atmosphäre. Da in einem deutschen Kernkraftwerk derartiges nicht passieren kann, ist der eigenartige Entschluss der Bundesregierung nicht nachvollziehbar. Im übrigen werden so weitreichende und folgenschwere Entscheidungen, die Kosten von vielen hundert Milliarden Euro verursachen, in einer parlamentarischen Demokratie vom Parlament getroffen, nicht par ordre de Mufti eines anonymen Beraterzirkels. Dieser Atomausstieg führt über die geplante "Energiewende" (zukünftige Energieversorgung nur durch erneuerbare Energien) direkt und zwangsläufig zur Ökodiktatur. Am 6.6.2011 hat also ein perfekter Staatsstreich stattgefunden mit dem Ziel, aus der Industriegesellschaft auszusteigen und die bisherige angebotsorientierte Energiepolitik durch eine bedarfsorientierte zu ersetzen. Diese neue Energiepolitik ist gekennzeichnet durch Energiesparmaßnahmen, Wärmedämmung von Gebäuden (mit Schimmelpilz als Folge), Einbauzwang von intelligenten Stromzählern für jeden Haushalt usw.. Die erneuerbaren Energien (Sonnenenergie, Windenergie, Bioenergie..) sollen die bisher verwendeten Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas, Kernenergie) ersetzen. Die Energie in Deutschland wird durch diese 68er Energiepolitik so teuer, dass wir in einigen Jahren über jede verbrauchte Kilowattstunde Rechenschaft ablegen müssen, dass wir statt mit dem Auto mit dem Fahrrad zur Arbeit und in den Urlaub fahren. Die deutsche Industrie wird in Länder auswandern mit billiger und zuverlässiger Energieversorgung, Arbeitsplätze werden verloren gehen, das Land wird verelenden. Also eine komplette Katastrophe für Deutschland. In den nächsten Jahren werden in den aufstrebenden Ländern hunderte neue Kernkraftwerke gebaut werden im Wert von mehreren Billionen Euro. Dies wird ohne deutsche Beteiligung geschehen. Da die deutsche Industrie damit aus der effizientesten Energietechnik aussteigt, wird sie langfristig an Glaubwürdigkeit und Ansehen verlieren. Wie der Ausstieg aus der Kernenergie und der Industriegesellschaft ablaufen wird, kann man unter www.wbgu.de nachlesen. WBGU ist der "Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen", der die Bundesregierung maßgeblich auf dem Gebiet der Energie- und Klimapolitik berät. Er hat Anfang April 2011 den "Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation" veröffentlicht, vermutlich auch im Zusammenhang mit der Fukushima-Katastrophe. Als Vorläufer dieser großen Transformation kann man den Morgenthau-Plan zur Deindustrialisierung Deutschlands bezeichnen. Die 68er Republik BRD ist derzeit das Versuchsfeld für die große Transformation weltweit, die zu einer Weltregierung

führen soll, wenn die langfristigen Pläne der Wall-Street in Erfüllung gehen. Nun ist es sicherlich kein Vergnügen, diesen "Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation" zu lesen. Denn er ist in einem seltsamen 68er Neusprech geschrieben, mit soziologischen Floskeln und in eigenartigen multikulturellen Gedankengängen verfaßt mit Begründungen aus der ideologischen Wunderkiste der 68er mit deren Ideen und Projekten für das Wolkenkuckucksheim. Aber man muß die Mühe auf sich nehmen, wenn man die irrationalen und verworrenen Gedanken der Ober-68er kennenlernen will, die der BRD-Politik die Argumente lieferten für Atomausstieg und Energiewende. Man erfährt dabei Erstaunliches und bisher Unbekanntes, so zum Beispiel von der Existenz von folgenden Dingen und Ideen aus dem grünen Narrenhaus:

- o planetarische Leitplanken der Nachhaltigkeit,
- o 2°C-Klimaschutzleitplanke und Gestaltung des Unplanbaren,
- o Weltgesellschaftsvertrag für eine klimaverträgliche und nachhaltige Weltwirtschaftsordnung,
- o nichtnachhaltige Lebensstile sind zu problematisieren,
- o ökonomische Pfadabhängigkeiten, Interessenstrukturen sowie Vetospieler erschweren den Übergang zur nachhaltigen Gesellschaft,
- o Klimaallianzen beschleunigen den Aufbau postfossiler transnationaler Ordnungsstrukturen,
- o klimapolitisches Mainstreaming auf Bundes-, Landes-, kommunaler Ebene,
- o parlamentarisches Gesetzgebungsverfahren um deliberative Zukunftskammer erweitern,
- o Dekarbonisierung in sämtlichen Politikbereichen der EU,
- o Anspruchsvolle unilaterale Angebote im Rahmen eines Pledge-and-Review-Verfahrens usw.

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Aber er braucht sich nicht zu wundern: denn bei den Erfindern dieser Ideen handelt es sich um die selben Leute, welche in unseren Schulen die Lehre vom "Gender Mainstreaming" verkünden, nach welcher die Geschlechtsdifferenzierung von Mann und Frau und die Heterosexualität als Norm aufgehoben werden (Gabriele Kuby).

Die Idee zu dieser großen Transformation stammt aus anglo-amerikanischen Finanzkreisen, als man in den 1940er Jahren Krieg gegen Deutschland führte und der amerikanische Präsident Roosevelt und sein Finanzminister Morgenthau beschlossen, aus Deutschland eine Ziegenweide zu machen. Der Plan wurde aufgeschoben, weil die Konfrontation mit der Sowjetunion nach 1945 eskalierte. Nach dem Zerfall der Sowjetunion 1989 hatte sich die Situation geändert. Damit es nicht noch einmal schief ging, mußten die Deutschen selbst den Umbau Deutschlands zur Ziegenweide übernehmen. Der Plan dazu wurde nach Direktiven aus New York ausgearbeitet von der "Denkfabrik" PIK (Potsdamer Institut für Klimaforschung), das im Jahre 1991 gegründet wurde.

Zur Durchführung des Transformationsprojekts brauchte man diesmal statt der Hetze gegen Deutschland wie vor den beiden Weltkriegen eine "wissenschaftliche" Begründung, die den Vorteil hatte, die den Vorteil hatte, dass sie auch auf Rußland und weitere Länder anwendbar war. Leiter des PIK wurde Prof. Dr. Schellnhuber, der von der britischen Königin 2004 zum "Commander of the Most Excellent Order of the British Empire" ernannt wurde. Er darf seinen Namen jetzt mit dem Titel CBE schmücken. Die Aufgabe seines Instituts ist es nachzuweisen, dass das Kohlendioxid (das bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern entsteht) in der Atmosphäre die Erdtemperatur gefährlich erhöht und dass Kernreaktoren

grundsätzlich nicht sicher sind. Die Wissenschaft im Solde der Finanzkreise vertritt mit Unterstützung der wichtigsten Medien diesen Standpunkt der Gefährlichkeit des CO₂ und der Nichtbeherrschbarkeit der Kernreaktoren. Die unabhängige Wissenschaft ist gegenteiliger Meinung, die aber nicht in den Medien veröffentlicht wird.

Die mit falschen Argumenten herbeigeführte Energiewende führt zu einer beträchtlichen Verknappung und Verteuerung der Energie in Deutschland, da die erneuerbaren Energien nicht ausgereift sind (es fehlt die Speichermöglichkeit) und noch lange nicht für den Einsatz in einem Industrieland geeignet sind. Die Entwicklung zur Einsatzreife wird noch viele Jahre dauern.

Deutschland soll also das Versuchsfeld für die Energiewende und die große Transformation sein, zum Nachteil für Deutschland und zum Wohle der Globalisierer aus der Londoner City, der Wall-Street und deren deutschen Handlangern.

Bei diesem infamen Spiel werden die aufstrebenden Schwellenländer nicht mitmachen, weder Rußland noch China, Indien, Brasilien usw. Um dem durch die Energiewende drohenden Unheil zu entgehen, müßte Deutschland Beziehungen zur Schanghai-Organisation aufnehmen und die Zusammenarbeit mit Rußland erweitern. Dies zu verhindern und Deutschland als Bündnispartner uninteressant zu machen war der eigentliche Grund für den Atomausstieg. Seit über 100 Jahren war Deutschland eine wissenschaftlich-technische Großmacht, die nach 1945 gemäß anglo-amerikanischer Weltsicht vernichtet werden mußte - was zum großen Teil gelungen ist. Der Gedanke, dass sich Deutschland und Rußland darauf verständigen könnten, die Infrastruktur der Länder Eurasiens weiter zu entwickeln, verursachte Alpträume bei den Herren des Geldes aus New York und London.

Deswegen wurden jahrelang Antikernkraft-Kampagnen in Deutschland inszeniert und intensiv Werbung für die erneuerbaren Energien (ohne Speicherung) gemacht. Seit 20 Jahren gibt es deswegen keine deutsche Kernforschung mehr.

Die große Transformation, die Atlantikbrücke und die Kollaboration

Sigurd Schulien

Die absurde Energie- und Klimapolitik der BRD-Regierungen scheint vielen Deutschen unverständlich, aber auch ihre Finanz- und Geldpolitik, die Beteiligung an fremdem Kriegen, die Scheckbuch-Diplomatie, die Abschaffung der D-Mark, das Durchwinken des ESM-Vertrags usw. Gibt es einen gemeinsamen Nenner und eine Erklärung für diese chaotische Politik, die Deutschland zugrunde richtet?

Die derzeitige Bundesregierung betreibt als ihr wichtigstes politisches Ziel die „Große Transformation“. Für den „wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung globale Umweltveränderungen“ (WBGU) besteht die „Große Transformation“ in dem nachhaltigen weltweiten Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft. Auf der Weltnetz-Seite dieses wissenschaftlichen Beirats www.wbgu.de heißt es dazu: „Es geht hierbei um einen neuen Weltgesellschaftsvertrag für eine klimaverträgliche und nachhaltige Weltwirtschaftsordnung. Die erforderliche Transformation bewirkt tiefgreifende Änderungen von Infrastrukturen, Produktionsprozessen, Regulierungssystemen und Lebensstilen sowie ein neues Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Transformation kann nur dann gelingen, wenn Nationalstaaten ihre kurzfristigen Interessenskalküle zugunsten globaler Kooperationsmechanismen zurückstellen, um vor allem in der Weltwirtschaft eine Trendumkehr zur Klimaverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu ermöglichen“. Die Aufgabe der Bundesregierung in diesem Transformationsprozeß ist es, mit tapferem Beispiel für andere Industriestaaten voranzugehen bei der Abschaffung der bisher sicheren Energieversorgung durch Kernkraft und Kohle, die durch die noch im Entwicklungsstadium befindlichen erneuerbaren Energien ersetzt werden sollen, wie es die naturwidrige und menschenverachtende Ideologie der anglo-amerikanischen Erfinder der „Großen Transformation“ verlangt. Dies bedeutet im Klartext Abschaffung der Industrie sowie Verarmung und Verelendung der Bevölkerung, wie es die Siegermächte des 2. Weltkriegs mit Deutschland vorhatten.

In Deutschland läuft die große Transformation schon seit 1945, allerdings zeitweise mit verschiedener Intensität und unter anderen Namen, zunächst Morgenthau-Plan, danach Umerziehung, jetzt „große Transformation“. Organisiert wurde die Umerziehung nach 1945 zunächst durch Dekrete des Kontrollrats, siehe die Kontrollratgesetze (www.de.wikipedia.org/wiki/Kontrollratsgesetz), seit den 1950er Jahren durch eine neue deutsche „Elite“, die ihre Handlungsanweisungen von der Organisation „Atlantik-Brücke“ erhielt (www.atlantik-bruecke.org). Die Anglo-Amerikaner haben seit 1945 eine Menge Organisationen gegründet zur Beherrschung der BRD, außer der Atlantik-Brücke z.B. The Aspen Institute, The Fulbright Commission, The German Marshall Fund, die Bilderberger, die trilaterale Kommission usw. Den größten Einfluß hat dabei der Verein „Atlantik-Brücke“ erlangt, der 1952 gegründet wurde durch den Bankier E.W. Warburg, die Gräfin Dönhoff (Die Zeit) und andere. Die Kanzler Helmut Schmidt und Kohl hatten enge Beziehungen zur Atlantik-Brücke. Aufgabe und Ziel der Atlantik-Brücke ist es, deutsche Unterstützer der Wall-Street-Herrschaft und der neuen Weltordnung in einflußreiche BRD-Positionen zu bringen in Politik, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, Behörden, Institutionen usw. Eine nicht vollständige Mitgliederliste findet man unter www.contramotion.com/updates/materials. Da die meisten Schlüsselpositionen der BRD von Mitgliedern und Freunden der Atlantik-Brücke und anderer ähnlicher Vereine besetzt sind, ist es nicht verwunderlich, daß die BRD zu einem Vasallen der USA geworden ist. Absicht der Atlantik-Brücke war es von Anfang an, Deutschland als Vasallenstaat in die neue Weltordnung und Globalisierung einzugliedern.

Die große Transformation ist das Endstadium der Umerziehung in Deutschland. Die anderen europäischen Staaten sind nun diesem in Deutschland erprobten Prozeß ausgeliefert mit starker Unterstützung durch Politik und Medien. Man hat es fast überall geschafft, die in Jahrtausenden gewachsene Kultur Europas zu zertrümmern, zu verhöhnen und lächerlich zu machen durch irrsinnige Aufführungen des Regie-Theaters, obszöne Operninszenierungen, abscheuliche Gemälde und Skulpturen nach Picasso-Art. Die Geschichte wurde verfälscht, staatliche Institutionen korrumpiert, alle früheren Werte abgeschafft und durch z.T. abartige Verhaltensweisen ersetzt. Wir hatten in Deutschland vor der Umerziehung ein hervorragendes Bildungs- und Forschungssystem, eine optimale Energieversorgung sowie Industrie- und Wirtschaftsstruktur. Das ist alles in den vergangenen Jahrzehnten heruntergewirtschaftet bzw. transformiert worden zum Nachteil und zur Abschaffung Deutschlands. Es gibt noch einige Staaten, die nicht wollen, daß ihnen das gleiche passiert. So wurde 2001 die „Shanghai Cooperation Organisation SCO“ gegründet, auf deutsch „Schanghai Organisation für Zusammenarbeit SZO“. Mitglieder dieser Organisation sind China, Rußland und einige Staaten Zentralasiens, Beobachterstatus haben Indien, Pakistan, Iran (www.de.wikipedia.org/Shanghai_Organisation). Zweck der SOZ ist die Zusammenarbeit dieser Staaten auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Ihr eigentliches Ziel ist die Abwehr anglo-amerikanischer Beherrschungspläne Asiens und die Verteidigung der Souveränität und Freiheit der beteiligten Staaten [1]. Die SOZ steht für den Beitritt weiterer Länder offen [2]. Darüber berichten unsere Medien allerdings nichts. Auch ist ihnen entgangen, daß am 20.11.2012 in Pnom-Penh (Kambodscha) eine „Regional Comprehensive Economic Partnership“ gegründet worden ist, zu der 15 asiatische Staaten gehören, unter anderem China, Japan, Indien, Süd-Korea, Australien. Diese Länder wickeln in Zukunft den Handel untereinander bevorzugt nicht mehr in Dollar, sondern in eigener Währung oder chinesischem Renmimbi ab. Die USA spielen in dieser Organisation keine Rolle, obwohl sich Mister Obama sehr darum bemüht hatte, um den Dollar zu retten.

Er mußte mit leeren Händen nach Washington zurückkehren. Das Ende des amerikanischen Jahrhunderts und seiner Vasallen ist damit besiegelt. Die BRD sollte das sinkende Schiff verlassen und in Zukunft mit den Ländern zusammenarbeiten, denen die Zukunft gehört und deren Politik nicht durch die naturwidrige abartige Ideologie des Mammons geprägt ist. Dann kann der Wiederaufbau des verwüsteten Deutschlands in einem Europa der Vaterländer beginnen - auch zum Vorteil der anderen europäischen Staaten – unter der Voraussetzung, daß man offen über die Verbrechen der Anglo-Amerikaner sprechen kann, die sie in den vergangenen 300 Jahren überall in der Welt begingen, wo sie hinkamen und man dabei nicht sofort von USA-Fans und Kollaborateuren als Nazi diffamiert wird.

[1] Bernhard Rose Das eurasische Schachbrett, S. 517 ff, 731 ff
Hohenrain-Verlag 2012

[2] Sigurd Schulien Deutschland-Europa aus geopolitischer Sicht
www.adew.eu/Berichte/

Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats WBGU der BRD-Regierung

Die Diesel-Affäre, die derzeit VW und bald auch andere Autohersteller in große Schwierigkeiten bringt, ist global durch die Wall-Street und die Londoner City vorprogrammiert, ebenso wie die Energiewende 2011, welche die Stromversorgung Deutschlands beschädigt hat. Die Begründung für derartige Aktionen (z.B. auch die Flüchtlingskrise) von Regierung, Parteien und Medien ist bestens organisiert durch Denkfabriken vom Typ WBGU [1].

Damit die BRD-Regierung alles im Sinne der Wall-Street und der Londoner City richtig macht, wird sie also durch den „Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU“ intensiv beraten. Im April 2011 hat dieser Beirat seine Ziele und Absichten in dem Gutachten „Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ veröffentlicht, nachzulesen unter www.wbgu.de. Die Große Transformation besteht in dem nachhaltigen weltweiten Umbau aller Länder – vor allem die Deindustrialisierung der Industriestaaten und die Verhinderung der Industrialisierung der Schwellenländer - wobei Deutschland eine Vorreiterrolle bei der Einführung der erneuerbaren Energien und der Bekämpfung des CO₂ zu übernehmen hat. In diesem Gutachten (Zusammenfassung für Entscheidungsträger) heißt es auf 27 Seiten in pseudowissenschaftlichem Sprachstil unter anderem:

„Das kohlenstoffbasierte Weltwirtschaftsmodell ist ein normativ unhaltbarer Zustand, denn es gefährdet die Stabilität des Klimasystems und damit die Existenzgrundlagen künftiger Generationen...Der WBGU zeigt im Gutachten explizit, daß die technologischen Potentiale zur umfassenden Dekarbonisierung (Beendigung der Nutzung fossiler Energieträger) vorhanden sind, skizziert Geschäfts- und Finanzierungsmodelle für den Wandel und verdeutlicht, daß politische Instrumente für eine klimaverträgliche Transformation wohlbekannt sind. ..Die Gesellschaften müssen auf eine neue Geschäftsgrundlage gestellt werden. Es geht um einen neuen Weltgesellschaftsvertrag für eine klimaverträgliche und nachhaltige Weltwirtschaftsordnung“. Dazu gibt der WBGU u.a.folgende Handlungsanweisungen

- o Die CO₂-Bepreisung ist global voranzubringen. *Dabei muß der CO₂-Preis hinreichend hoch sein, um die erforderliche transformative Wirkung auszuüben, d.h. er muß ein Mehrfaches über dem jetzigen Preisniveau des europäischen Emissionshandels liegen.*
- o *Ausbau der erneuerbaren Energien durch Einspeisevergütungen international beschleunigen....Ziel einer gemeinsamen europäischen Energiepolitik sollte die Dekarbonisierung der Energiesysteme bis Mitte des Jahrhunderts sein.*

An anderer Stelle heißt es:

„Der Beirat erläutert auch, daß die erforderliche Transformation tiefgreifende Änderungen von Infrastrukturen, Produktionsprozessen, Regulierungssystemen und Lebensstilen sowie ein neues Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft umfaßt. ...Die Transformation kann zudem nur dann gelingen, wenn Nationalstaaten ihre kurzfristigen Interessenkalküle zugunsten globaler Kooperationsmechanismen zurückstellen, um vor allem in der Weltwirtschaft eine Trendumkehr zu Klimaverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu ermöglichen“.

Das also ist das Glaubensbekenntnis der anglo-amerikanischen Globalisierer, an das sich unsere BRD-Regierungen halten müssen, um anderen Vasallen als Beispiel zu

dienen. Die politische Glaubenslehre des WBGU hat inzwischen in Deutschland folgende irrsinnigen Dogmen durchgesetzt (im Widerspruch zu den Naturgesetzen):

- Klimaschwindel (Kohlendioxid = Klimakiller),
- Energiewende (nur Erneuerbare Energien ohne Speichermöglichkeit für ein Industrieland wie Deutschland, d.h. Vernichtung der deutschen Industrie),
- Ausstieg aus der Kernenergie und den fossilen Energien gleichzeitig,
- Ersatz des natürlich gewachsenen Nationalstaats durch einen künstlichen Vielvölkerstaat.

Wer diese Glaubenssätze nicht anerkennt oder die Klimakonferenz Paris 2015 für eine Propagandaveranstaltung der Globalisierer auf dem Weg zur Weltherrschaft hält [1], ist ein Ketzer, Nazi, Fremdenfeind u.ä.

Aus all diesem ergibt sich: wir werden erst dann wieder eine deutsche Interessen vertretende Regierung haben, wenn wir aus der NATO; der EU und der westlichen Wertegemeinschaft ausgetreten und wieder souverän sind.

Literatur

- | | |
|---------------------|---|
| [1] Sigurd Schulien | Das BRD-Projekt Globale Umweltveränderungen
www.adew.eu/Berichte/Geopolitik |
| [2] Sigurd Schulien | Paris 2015-Die Konferenz zur Besiegelung der
Großen Transformation und der Macht des Dollars
www.adew.eu/Berichte/Aktuelles |

Das BRD-Projekt „Globale Umweltveränderungen“ oder „Die große Transformation“

Die langfristigen Ziele der Bundesregierungen der letzten Jahrzehnte sind in den Veröffentlichungen des „Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“ (WBGU) beschrieben, z.B. im „Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ (www.wbgu.de). Das Ziel dieses Gesellschaftsvertrags ist eine radikale Umwandlung der wirtschaftlichen und sozialen Ordnung nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt, vor allen Dingen der entwickelten Industrienationen. Denn man ist der Meinung, die einzige Hoffnung für das Überleben des blauen Planeten bestehe darin, daß die industrialisierten Staaten zusammenbrechen, die die Erde ausbeuten und zugrunde richten (Maurice Strong, ehemaliger Vorsitzender des Umweltprogramms der UN). Deutschland soll ein Vorreiter und beispielgebend für dieses globale Projekt sein.

Diese Ziele wurden vorab dem leitenden Personal der westlichen Wertegemeinschaft auf den Bilderberger-Konferenzen der letzten Jahre bekanntgegeben. In Deutschland wurde danach die Presse und die „neue Wissenschaft“ auf der Tagung „Die große Transformation“ informiert, die vom 8.-10.6.2009 in Essen stattfand.

Die deutschen Regisseure der „Großen Transformation“ und der „Globalen Umweltveränderungen“ sahen in der Zerstörung von einigen Kernreaktoren am Strand von Fukushima durch eine Tsunami-Welle im März 2011 den günstigen Anlaß, auch den normalen BRD-Bürger über die Notwendigkeit der „Großen Transformation“ zu informieren: erstens durch Veröffentlichung des „Gesellschaftsvertrags für eine große Transformation“- zu beziehen über WBGU, Luisenstraße 46, 10117 Berlin – zweitens durch eine völlig unangebrachte Antikernkraft-Kampagne aller Medien, obwohl die Zustände und Verhältnisse in Fukushima bei deutschen Kernkraftwerken nicht möglich sind (aber die Journalisten haben ihre Lektion in Essen 2011 gut gelernt). Dieser BRD-Bürger ist durch jahrzehntelange Medien-Kampagnen in technik- und industriefeindlichem Sinne beeinflusst worden. Darum würde er die Energiewende mit Genugtuung begrüßen, also die Abschaltung der Kernkraftwerke und ihr Ersatz durch die unausgereifte Technik der erneuerbaren Energien ohne Speichermöglichkeit. Daß dabei die Energie in Deutschland enorm verteuert wird, die Industrie zugrunde geht oder das Land verläßt, die Bevölkerung verarmt, wird man erst einige Jahre später bemerken und dafür einen geeigneten Schuldigen finden. Denn dann wird die derzeitige Industriegesellschaft durch eine vom Finanzsystem gesteuerte Mangelwirtschaft ersetzt sein (wie wir sie vom Sowjetkommunismus kennen), die Zahl der Menschen auf der Erde drastisch reduziert sein(auf ca. 2 Milliarden), nicht nur durch Kriege, sondern vor allem durch geplante Verhaltensveränderungen gemäß der großen Transformation (gender mainstreaming, Zerstörung der Familie, die Pille, Homo-Ehen, Epidemien...). Es gibt kaum noch eine Möglichkeit, das Ruder herumzureißen in der von Gangster-Milliardären beherrschten westlichen Wertegemeinschaft. Wir steuern mit Volldampf in ein von langer Hand vorbereitetes Chaos. Ob allerdings China oder ev. Rußland dies zulassen, ist die Frage.

Die geplante Deindustrialisierung Deutschlands

Sigurd Schulien

Es ist keine Narretei, was derzeit unter dem Namen „Energiewende“ in Bezug auf die Energieversorgung der deutschen Industrie abläuft. Der Vorgang ist seit langem in anglo-amerikanischen „Denkfabriken“ unter der Bezeichnung „Die große Transformation“ (siehe Huttenbriefe 1/2013) geplant und wird von törichten Schreiberlingen aus der deutschen Medienwelt als technisches und wirtschaftliches Wunderwerk zur Bewältigung der zukünftigen Energieprobleme beschrieben. Gemäß dieser Theorie soll die werteschaaffende produktive Industriegesellschaft im Verlauf dieser Transformation durch eine Dienstleistungsgesellschaft ersetzt werden, die keine Werte schafft, sondern nur das in der Industrie verdiente Geld umschichtet. Wenn die Industrie kein Geld mehr erwirtschaftet, schaffen in der Dienstleistungsgesellschaft die Banken das Geld aus dem Nichts. Das mächtige derzeitige Finanzsystem hat die Banken-Gesetze, die solches früher nicht erlaubten, von den Regierungen dementsprechend ändern lassen. Was also ist falsch an der Energiewende, das wirtschaftliche oder das technische Konzept?

Alles ist falsch daran. Noch nie hat ein Industrie-Staat eine kostengünstige und sichere Energie-versorgung aufgegeben, um sie durch unsichere und teure Energietechniken zu ersetzen. Wenn man es getan hätte, wäre das Land daran zugrunde gegangen. England ist den Weg von der Industrie- in die Dienstleistungsgesellschaft gegangen. Es hat den daraus folgenden Niedergang durch Ausbeutung seiner Kolonien und schließlich durch die Entfesselung von zwei Weltkriegen mit anschließender Ausplünderung Deutschlands verzögert, aber nicht aufhalten können

Im Zuge der Energiewende sollen die bisherigen Kern- und Kohlekraftwerke durch Solar- und Windkraftwerke ersetzt werden. Die erneuerbaren Energien ohne Energiespeicher (erforderlich für den Fall, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht) können nicht kontinuierlich Energie liefern. Industrie und Haushalte verlangen das aber. Außerdem: der THTR (Thorium-Hochtemperatur-Reaktor) könnte die Energieversorgung Deutschlands und Europas gewährleisten ohne die Nachteile der Druckwasserreaktoren (siehe [www.adew.eu/Berichte/Vorschlag für deutsche Energiepolitik.htm](http://www.adew.eu/Berichte/Vorschlag_für_deutsche_Energiepolitik.htm)). Die Entwicklung dieses Reaktors wurde 1989 aus politischen Gründen eingestellt. Das weiß die Industrie, die allerdings mehr oder weniger von Staatsaufträgen abhängt. Um die Zweifel der Industrie an den erneuerbaren Energien zu zerstreuen, subventionierte der Staat in den vergangenen Jahren den Kauf und die Installation von Solarzellen und Windrädern in Deutschland mit erheblichen Mitteln, allerdings ohne Speichermöglichkeiten für die Energie – eventuell ein Fall von Bestechung. Es sind bis Ende 2013 ca. 32.000 Megawatt Windleistung und ca. 35.000 Megawatt Solarleistung in der BRD installiert worden. Mit etwa 80.000 Megawatt aus Kohle- und Kernkraftwerken konnte bisher der Strombedarf der BRD sicher und kostengünstig gedeckt werden. Die 67.000 Megawatt aus regenerativen Energien können nicht einmal genügend Strom für das Land Baden-Württemberg liefern (durchschnittlicher Bedarf an elektrischer Leistung ca. 10.000 MW), da sie nur in 20% der Zeit ihre volle installierte Leistung abgeben (bei Starkwind und mittags bei wolkenlosem Himmel). Die Subventionierung der erneuerbaren Energien hat dazu geführt, daß es jetzt ca. 5 Millionen meist private Kleinkraftwerke gibt, die ihre elektrische Energie ins Netz einspeisen – mit Vorrang vor den Kohle- und Kernkraftwerken, welche die Energie viel billiger anbieten, aber bei Starkwind und hoher Sonneneinstrahlung abschalten müssen, damit die Spannung im Netz nicht zu hoch wird. Nach dem EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) gilt diese Bestimmung für die kommenden 20 Jahre, was den Strompreis erheblich verteuern wird. Da derzeit die konventionellen Kraftwerke nicht mehr kontinuierlich laufen und Strom erzeugen, werden sie unwirtschaftlich und nach und nach abgeschaltet, was den Strom weiter verteuert.

Die Industrie wird wegen der hohen Energiepreise und der unsicheren Energieversorgung in Länder mit kostengünstiger und sicheren Energieversorgung auswandern. Welche Möglichkeiten gibt es, das zu verhindern? Das Vernünftigste wäre, die Energiewende rückgängig zu machen, bis eine kostengünstige und sichere Energieversorgung zur

Verfügung steht, mit Einschluß der erneuerbaren Energien, sobald für diese eine geeignete Speichertechnik entwickelt ist: die Wasserstoff- bzw. Methanoltechnik.

Die jetzt bestehenden Solar- und Windkraftwerke ohne Speichermöglichkeit sind für die Energieversorgung eines Industrielandes nur bedingt geeignet. Sie können aber zu mehreren Regionalkraftwerken zusammengeschlossen werden mit einer Leistung von einigen 100 Megawatt, die ihren Überschußstrom in die zu entwickelnde Wasserstoff- bzw. Methanolproduktion leiten (s. www.adew.eu/Wasserstofftechnik.htm) . Den geglätteten Strom können sie an die Energieversorger verkaufen, Wasserstoff, Sauerstoff, Methanol u.a. an die chemische Industrie. Hier ist erheblicher Entwicklungs- und Organisationsbedarf. D.h. wir haben mit unseren Kraftwerken auf der Basis von erneuerbaren Energien eine großartige Möglichkeit, die Wasserstoff- und Methanoltechnik im industriellen Maßstab zu entwickeln. Die vorhandenen Windkraftwerke müssen also nicht zurückgebaut werden, sondern sie dienen einem guten Zweck.

Mit 65 Gigawatt elektrischer Leistung aus Kraftwerken der erneuerbaren Energien können ca. 20 Milliarden Kubikmeter Wasserstoff und 10 Milliarden Kubikmeter Sauerstoff pro Jahr hergestellt werden, daraus Benzol, Benzin usw.

Die Energiewende ist unüberlegt und mindestens 20 Jahre zu früh durchgeführt worden, nur aufgrund von politischen bzw. ideologischen Vorgaben, ohne die dadurch entstehenden erheblichen Nachteile für die deutsche Industrie zu berücksichtigen. Der Industrie bleibt nichts anderes übrig, als die Produktionsstätten in Länder mit sicherer und billiger Energieversorgung zu verlegen. Die Folgen sind Arbeitslosigkeit und Verarmung.

Globalisierung auf amerikanisch oder „full spectrum dominance“

Sigurd Schulien

1. Einleitung
2. Beherrschung der Rohstoffmärkte - Energie, Metalle, Wasser
3. Beherrschung der Finanz- und Anleihemärkte durch den Dollar als Leitwährung
4. Beherrschung der Handelswege und Handelsstandards (GATT, WTO)
Uneingeschränkter globaler Freihandel
5. Infiltrierung aller nationalen und internationalen Organisationen durch Netzwerke
6. Militärische Vorherrschaft, um die Ziele der internationalen Hochfinanz durchzusetzen
7. Herrschaft über die Landwirtschaft aller Staaten- Patente auf gentechnisch veränderte Pflanzen
8. Herrschaft über die Medien, die Kultur, die Werte
9. Notwendige Maßnahmen beim bevorstehenden Zusammenbruch des Dollar-Systems

1. Einleitung

Nachdem der erste Weltkrieg mit der Niederlage Deutschlands geendet hatte, äußerte sich dazu der internationale Großindustrielle Walther Rathenau sinngemäß: Wenn Deutschland den Krieg gewonnen hätte, wäre die bisherige Weltgeschichte sinnlos gewesen. Die Bedeutung dieses Ausspruchs wird nach über 80 Jahren auch demjenigen klar, der die geschichtlichen Ereignisse nur in ihrem äußeren Schein wahrnimmt und deren Interpretation durch Medien, Propagandabüros und bezahlte Historiker für bare Münze nimmt. Sinn und Ziel der Geschichte ist nach W. Rathenau der Eine-Welt-Staat, der von einer überschaubaren Zahl von Drahtziehern im Hintergrund gesteuert wird – Rathenau spricht von etwa 300 Personen, deren Identität nur ihresgleichen bekannt ist.

Dieses Ziel ist heute fast erreicht. Der Weg dahin führte über einen zweiten Weltkrieg gegen Deutschland zur Vernichtung von dessen Staat, seiner Technik und Energiebasis sowie zur Ausschaltung Europas als eigenständiger Macht.

Unbemerkt von der Öffentlichkeit wurden alle Staaten Europas im Laufe der Nachkriegszeit zu Vasallen der USA, auch England, das die Leitung des Eine-Welt-Projekts an die New Yorker Hochfinanz abgeben mußte. Die USA selbst sind inzwischen ein Opfer dieser New Yorker Mafia.

Es ist bewundernswert, mit welcher Konsequenz und Hartnäckigkeit das Ziel der Weltherrschaft seit Jahrhunderten von der Londoner Finanzoligarchie und in deren Nachfolge von den New Yorker Plutokraten verfolgt wurde. Grundlage der Macht der Londoner City war

1. die Beherrschung der Rohstoffe (Gold, Erdöl...)
2. die Beherrschung der Finanz- und Anleihemärkte (um andere Staaten durch Zinszahlungen in Abhängigkeit zu bringen)
3. Beherrschung der Handelswege und des Handels /1/.

Das durch Kriege und Mißwirtschaft geschwächte Großbritannien war seit den 40er Jahren nicht mehr in der Lage, die Ansprüche der Londoner City zu unterstützen, so

daß die Geschäftsführung des Projekts zur Erlangung der Weltherrschaft auf die Wall-Street in New York übergang. Damit änderte sich nicht das Ziel des Vorhabens, aber die Methoden wurden rauer nach bekannter Western- und Chicago-Manier. Die New Yorker Prioritäten-Liste besteht aus folgenden Punkten:

1. Beherrschung der Rohstoffmärkte – vor allem Energie, Metalle, Wasser
2. Beherrschung der Finanz- und Anleihemärkte. Der Dollar wird die Leitwährung der Welt
3. Beherrschung der Handelswege und Handelsvorschriften. Uneingeschränkter globaler Freihandel, GATT, WTO
4. Infiltrierung aller nationalen und internationalen Organisationen durch Netzwerke
5. Militärische Vorherrschaft, um die Ziele der internationalen Hochfinanz durchzusetzen
6. Herrschaft über die Landwirtschaft aller Staaten: Patente auf gentechnisch veränderte Pflanzen
7. Herrschaft über Medien, Kultur, Werte.

Eine derartige Herrschaft nennt man seit einigen Jahren „full spectrum dominance“. Der langjährige Berater amerikanischer Präsidenten, Zbigniew Brzezinski, drückte den Sachverhalt so aus/2/: „Kein Nationalstaat darf sich mit den USA in den vier Schlüsselbereichen der Macht (militärisch, wirtschaftlich, technologisch, kulturell) messen können, die gemeinsam die entscheidende globale politische Schlagkraft ausmachen“. An anderer Stelle sagt er: „Als Teil des amerikanischen Systems muß das weltweite Netz von Sonderorganisationen , allen voran internationale Finanz-Institutionen, betrachtet werden“ (IWF; Weltbank, gegründet in Bretton Woods 1944, beherrscht von Wall Street und Londoner City).

Tausende andere Institutionen helfen beim Aufbau der amerikanischen Hegemonie mit, meist verdeckt, in Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur usw. , wie W. Hirt in dem Aufsatz „Netzwerke statt Nationen“ nachweist /3/.

Die Herrschaft über das Erdöl war viele Jahre lang das Hauptziel der anglo-amerikanischen Finanzoligarchie. Dabei sammelten sich riesige Mengen Dollars in den Banken der USA an, die man dazu verwendete, andere Rohstoffmärkte unter Kontrolle zu bringen oder Firmen im Ausland aufzukaufen. Man sollte dabei nicht übersehen, daß dies mit dem Geld geschah, das die Ölförderländer in der Wall-Street angelegt hatten. Dieses Geld hatte seit 1971 keine reale Deckung mehr, da die Einlöseverpflichtung des Dollars in Gold 1971 aufgegeben wurde. Seitdem ist der Dollar nur noch das private Geld der Fed (Federal Reserve System), die ein Zusammenschluß anglo-amerikanischer Großbanken ist – vor allen Dingen der Rockefeller – und Rothschilddynastien. Die Fed hat die Kontrolle über die amerikanischen Banken und die Ausgabe der Dollars. Diese werden seit dem 2. Weltkrieg von fast allen Staaten der Welt als Reservewährung gehalten (früher Gold) und seit 1971 in stetig steigendem Maße hemmungslos und ohne Deckung gedruckt. 75% der Geldvorräte der Welt werden heute in Dollars gehalten. Der Vorteil, den die USA von der Eigenschaft des Dollars als Reservewährung haben, besteht darin, daß sie ihre Auslandsschulden mit selbst gedrucktem Geld bezahlen, das allerdings Falschgeld ist, da es durch keinen Wert gedeckt ist. Die Ausgabe von selbst gedrucktem Geld (ohne werthaltige Deckung) zu hohen Zinsen und der daraus folgende große Einfluß auf Banken, Börsen, Politik und Medien hat sehr viele Staaten in Abhängigkeit von New Yorker Finanzgruppen gebracht. Inzwischen bringt der Handel mit Geld mehr Gewinn als der Handel mit Erdöl. Wie das Spiel mit Erdöl und Dollars läuft, soll am Beispiel Venezuelas gezeigt werden.

Venezuela ist eines der größte Erdölförderländer der Welt. Es förderte 2002 ca. 163 Millionen Tonnen Erdöl, vergleichbar etwa mit der Förderung von Iran oder Norwegen. 80% der Exporterlöse des Landes sind Erdölprodukte. 1930 war das Land sogar der größte Erdölexporteur der Welt /10/. Als 1973 die Erdölpreise stark stiegen, erhöhten sich auch die Einnahmen Venezuelas beträchtlich. Internationale Banken stellten dem reichen Land riesige Kredite zur Verfügung zum Bau von Infrastruktur und Industrieanlagen. Diese Anlagen waren meist überdimensioniert und wurden von us-amerikanischen Firmen erstellt. Die Kredite gingen zum großen Teil direkt an die amerikanischen Anlagenbauer (Bechtel, Halliburton usw.) sowie an korrupte Politiker in Venezuela. In den 80er Jahren fiel der Erdölpreis und damit sank das Volkseinkommen bis Ende der 90er Jahre um über 40%. Venezuela hatte Schwierigkeiten, die Zinsen für die Kredite aufzubringen und mußte deswegen neue Kredite aufnehmen. Andere Länder ohne Erdölvorkommen sind auf diese Art in eine hoffnungslose Verschuldungsfalle geraten. Als 1998 Chavez zum Präsidenten gewählt worden war, verdoppelte er die Lizenzabgaben der ausländischen Ölkonzerne und brachte die Ölgesellschaft „Petroleos de Venezuela“ unter staatliche Kontrolle. Seitdem ist Venezuela gefährdet durch Generalstreiks, politische Unruhen usw.

Neben dem Erdöl spielt also der Dollar und das mit ihm zusammenhängende Finanzsystem eine immer größere Rolle bei den Bemühungen, die „Neue Weltordnung“ zu installieren und alle Staaten zu Vasallen der USA zu machen. Das soll in den folgenden Kapiteln näher beschrieben werden.

2. Beherrschung der Rohstoffmärkte

Durch Kriege, Bestechung, Erpressung und politischen Druck war es den anglo-amerikanischen Oligarchien gelungen, die Erdölreserven der Welt in ihre Hände zu bringen /1/. Als nach dem 2. Weltkrieg einige Erdölförderstaaten die Erdöllager verstaatlicht hatten, setzten es die Amerikaner durch, daß alle Erdölrechnungen in Dollar bezahlt werden mußten. Dieses Verfahren wurde später auch für die meisten anderen Rohstoffe der Erde - Erze, Nahrungsmittel – eingeführt. Das spülte riesige Mengen Dollars, die bei amerikanischen Banken geliehen worden waren, in das USA-Finanzsystem, da die Lieferländer der Rohstoffe die verdienten Dollars wieder bei amerikanischen Banken anlegten. Diese Dollars wurden zum Kauf von Waren und Fabriken eingesetzt, so daß z.B. in Europa große Dollarguthaben bei den Notenbanken entstanden. In den späten 60er Jahren ließ sich Frankreich seine Dollarguthaben in Gold auszahlen, weil der Dollar damals noch eine Golddeckung aufwies. Für 35 \$ erhielt man ca. 31,1 Gramm Gold. Im Jahre 1971 waren die Goldreserven der USA aufgebraucht, so daß der Präsident Nixon die Golddeckung aufgeben mußte. Seitdem ist die einzige Deckung des Dollars die Beherrschung der Rohstoffmärkte, vor allen Dingen des Erdölmarkts.

Zur Sicherung ihrer Vorherrschaft auf dem Energiemarkt haben die USA nach 1945 eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die vor allen Dingen zu Lasten Deutschlands gingen: Verbot der Kohleverflüssigung, Vernichtung der deutschen Nuklearindustrie, insbesondere des Hochtemperaturreaktors /6/. Seit einigen Jahren ist nun bekannt, daß dies ein großer Fehler für die gesamte Weltwirtschaft war, weil die Erdölreserven sehr schnell zu Ende gehen /6/. Die USA sind seitdem gezwungen, zur Rettung ihres Systems Gegenmaßnahmen zu ergreifen, die sie selbst schädigen und die immer hektischer werden. Sie versuchen zur Zeit, alle Erdölressourcen sowie den Handel mit Erdöl und Erdgas unter ihre Kontrolle zu bringen, auch mit militärischen Mitteln,

wenn die Netzwerke nicht die gewünschten Erfolge gebracht haben. Deswegen laufen die offenen und verdeckten Aktionen im Irak, in Iran, Kaukasien, Mittelasien, Venezuela, Bolivien, Westafrika, Nigeria, Kongo, Sudan, gegen die Ostseegasleitung usf.

3. Beherrschung der Finanz- und Anleihemärkte durch den Dollar als Leitwährung

Im Gegensatz zur Fed war die deutsche Bundesbank bis zur Einführung des Euro eine von politischen Pressionen unabhängige Zentralbank (= Notenbank, diese regelt den Geldumlauf und die Kreditversorgung des Landes gemäß der Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft). Sie war gesetzlich dazu verpflichtet, die Währung und damit die Ersparnisse der Bürger zu sichern. Als stabile Währung kam die DM dadurch in eine Konkurrenzsituation zum Dollar, der in großer Menge ohne Deckung und staatliche Garantie gedruckt wurde, was seinen Wert auf Dauer verminderte. Viele Länder legten also ihre Finanzreserven in DM an, was unseren amerikanischen Freunden mißfiel. Die DM als Reservewährung bedrohte die Dollarherrschaft, so daß Kanzler Kohl dafür sorgte, daß der Euro eingeführt wurde und die europäische Zentralbank (EZB) für die Geldversorgung in Deutschland zuständig ist. Die EZB vertritt die Interessen der Globalisierer, weniger die Deutschlands. Der Wert des Euro beruht zu 90% auf Dollarpapieren, so daß heute alle Geld-Ersparnisse in Deutschland aufs höchste gefährdet sind. Andere Länder sitzen in der gleichen Falle: die Währungsreserven der chinesischen Zentralbank betragen über 825 Milliarden Dollar – es sind die Erlöse von chinesischen Verkäufen in den USA. Ähnliche Dollarbeträge liegen bei der japanischen Notenbank. Über 75% der Geldmenge auf der Welt wird in Dollar gehalten. Somit können alle Währungen der Welt von der Wall-Street manipuliert werden über Börsenmanöver, Verkauf oder Ankauf von Währungen usf. Mit den frisch gedruckten wertlosen Dollars werden z.Z. alle greifbaren Werte der Welt (Rohstoffe, Industrien, Infrastrukturen...) von amerikanischen Investoren im Auftrag der Wall-Street gekauft.

Die größte Gefahr für den Papierdollar besteht darin, daß Erdölförderländer ihre Erdöllieferungen nicht mehr in Dollar, sondern z.B. in Euro fakturieren. Wer das versucht, wird zum Terroristen erklärt (z.B. Saddam Hussein, Chavez, Ahmadinejad) und zum Abschluß freigegeben.

Eine zweite Gefahr für das Dollarimperium entsteht nun dadurch, daß die Besitzer großer Dollarguthaben damit begonnen haben, ihre wertlosen Dollarreserven zum Kauf von Rohstoffen – Erdöl, Erze - und Firmen zu verwenden. Das tun z.Z. die Chinesen, Russen u.a.

Wie die anglo-amerikanischen Finanzgruppen in Deutschland vorgehen, um reale Werte mit falschem Geld zu erwerben, soll an zwei Beispielen gezeigt werden. Der deutsche Bürger sparte von jeher fleißig. Er legte seine Ersparnisse auf Sparkonten bei Sparkassen, Volksbanken, Postbank usf. an. An diese Gelder kam die Börse nicht heran, sie hatte aber großen Appetit auf sie. Deswegen wurde in den 90er Jahren eine künstliche Aktieneuphorie entfacht (Privatisierung der Bundespost). Die Spargelder flossen darauf in großen Mengen in Aktien, die zunächst hochmanipuliert und danach nach unten manipuliert wurden und dadurch in den Taschen der professionellen Börsenspekulanten verschwanden. Als nämlich die Aktienblase 2002 platzte, war der deutsche Sparer um mehrere hundert Milliarden DM ärmer.

Eine dritte Aktion ist z.Z. im Gange, nämlich die Privatisierung von Bahn, Verkehrswegen, Kanalisation, Wasserversorgung usw. Mit dem wertlosen Dollar

werden seit einigen Jahren alle früher in Deutschland unverkäuflichen – dem Volk gehörigen – Werte aufgekauft. Damit strömen die stetig und zuverlässig eingehenden Zahlungen der Bürger für Strom, Wasser, Straßennutzung usw. in die Kassen der New Yorker Finanzoligarchie. Die Privatisierung der Deutschen Bahn AG soll beispielhaft zeigen, wie man dabei vorgeht /11/. Seit Mitte der 90er Jahre ist der Vorstand der Bundesbahn damit beschäftigt, die Bahn börsentauglich zu machen. Je größer der Gewinn eines Unternehmens ist, um so börsentauglicher ist es. Also wird Personal entlassen, werden unrentable Strecken still gelegt. Seit 1993 sank die Zahl der Beschäftigten um über 120.000, über 10.000 km des Streckennetzes wurden stillgelegt. Außerdem wurden die Investitionen reduziert: 1995 ca. 12 Milliarden DM pro Jahr, 2005 waren es noch 2,4 Milliarden €. Die Beispiele Großbritannien und USA zeigen, daß die Privatisierung die Bahn ruiniert. Nach erfolgtem Börsengang würde die Deutsche Bahn AG in bekannter Manier von Investoren übernommen, welche dann die gewinnträchtigsten Teile weiterverkaufen, z.B. Nahverkehr, Schienennetz, Fernverkehr, Güterverkehr, Bahnhöfe.

4. Beherrschung der Handelswege und Handelsstandards (GATT, WTO) Uneingeschränkter globaler Freihandel

Spätestens nach 1945 haben die USA Großbritannien in der Herrschaft über die Seewege abgelöst. Die USA sind somit in der Lage, alle Seewege für ihre militärischen und wirtschaftlichen Zwecke frei zu halten und die Gegner daran zu hindern, diese Wege zu nutzen. Um den Welthandel unter ihrer Kontrolle zu halten, haben die Briten im Laufe der Jahrhunderte Marinestützpunkte rund um die Welt entlang der wichtigen Handels-Routen angelegt: Gibraltar, Malta, Zypern, Suez, Aden, Bahrain, Singapur, Honkong, Karibik. Diese Positionen werden nun zusammen mit den USA gehalten oder die USA haben in ihrer Nähe eigene Basen errichtet, meist Luftwaffenstützpunkte. Inzwischen gibt es über tausend amerikanische Militärbasen, die nach der Erklärung des Krieges gegen den Terrorismus (11.9.2001) als Angriffsbasen genutzt werden können /7/, z.B. Hurghada (Ägypten), Bahrain, Diego Garcia (Ind. Ozean), Ramstein, Spangdahlem, Okinawa, Rota (Cadiz), Guantanamo, Camp Dona (Kuwait), Al Kharj (Saudi Arabien), Sao Tome (Golf von Guinea), usw. .

Wenn man einen Blick auf die Weltkarte wirft, sieht man, daß diese Militärbasen die Seetransportrouten für Erdöl und andere Rohstoffe kontrollieren. Sie haben aber nur beschränkten Zugriff auf die Landverbindung zwischen Mitteleuropa und Ostasien. Auf dieser Strecke liegen aufgereiht auf einem langen Bogen die Industriegebiete Mitteleuropa - Moskauer Becken (und Donez Becken) – Uralgebiet – Karaganda – Kusnezsk Becken – Baikalsee – Fu Shun (China-Japan). Diese Industriegebiete können durch Schnellbahnstrecken untereinander verbunden werden mit Hilfe deutscher Technik, wobei die gesamte Infrastruktur modernisiert bzw. aufgebaut wird. Damit sind die anglo-amerikanischen Finanzgruppen und Globalisierer matt gesetzt. Im übrigen ist dies die einzige Möglichkeit, der geplanten Vernichtung zu entgehen.

5. Infiltrierung aller nationalen und internationalen Organisationen durch Netzwerke

Im Laufe der vergangenen 150 Jahre hat die anglo-amerikanische Finanzoligarchie – aufbauend auf alten britischen Traditionen – ein Netzwerk von tausenden

Institutionen in aller Welt geschaffen, durch die sie ihre Ziele in Regierungen, Parlamenten, internationalen Organisationen, Industrieverbänden, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, Wissenschaft, Kultur, Sport, Medien usw. verfolgt und meist durchsetzt. Diese einzelnen Institutionen sind alle personell vernetzt, sie sind entweder aus alten Vereinen, Clubs, Logen usw. entstanden oder Neugründungen. Eine Auflistung einiger dieser Netzwerke (Seilschaften) findet man in /3/, /5/. Unser ganzes öffentliches und wirtschaftliches Leben in der BRD wird durch diese Seilschaften beeinflusst und gesteuert. Gelenkt und finanziert wird dieses Geflecht von der New Yorker Finanzoligarchie. Betrachten wir z.B. die Bilderberger, die in diesem Verbund eine wichtige Rolle spielen. Dieser Verein veranstaltet jährlich streng abgeschirmte Treffen, bei denen die wichtigsten geplanten Aktionen der Wall-Street einem ausgewählten Kreis von Hauptakteuren aus Politik, Medien, Kultur, Wirtschaft usw. mitgeteilt werden. Diese Hauptakteure sorgen dann für die Ausführung der Vorhaben in ihren jeweiligen Bereichen. Die 51. Bilderberg-Konferenz fand vom 5.-8.5.2005 in Rottach-Egern in einem Luxus-Hotel statt. Die Teilnehmer der deutschen Sektion waren /3/: J. Ackermann (Deutsche Bank), H. Burda (Burda Medien), M. Döpfner (Axel Springer AG), K. Kleinfeld (Siemens AG), Angela Merkel (CDU), M. Nass (Die Zeit), E. Pflüger (CDU), O. Schily (SPD, Innenminister BRD), J. Schrempp (Daimler-Chrysler), E. Schulz (Thyssen-Krupp), M. Wissmann (CDU), K. Zumwinkel (Deutsche Post). In der Hierarchie der Netzwerke stehen die Bilderberger sehr weit oben in der Nähe der Drahtzieher der Globalisierung. In den niedrigeren Etagen befinden sich die Rotarier, Lyons usw., die für die Beeinflussung lokaler Größen im Sinne der New Yorker Finanzelite zuständig sind. Keine Stadtverwaltung, keine Behörde, kein Gericht, kein Lokalblatt, wo nicht ein Vertreter der Netzwerke sitzt. Da diese Netzwerke in ihren Satzungen hohe Ideale wie Brüderlichkeit, Humanität, soziale Fürsorge usw. als Vereinszweck angeben, wissen viele Mitglieder nicht, bei wem sie da eingeschrieben sind. Wie ein Pilzgeflecht im Waldboden durchsetzen diese Netzwerke die ganze Gesellschaft der BRD. Sie agieren verdeckt, beeinflussen das Bewußtsein der Mitglieder in der von den Globalisierern gewünschten Weise. Es ist geplant, daß sie das Grundgerüst des zukünftigen multikulturellen Staats bilden, der das traditionelle Deutschland ersetzen soll. Die Netzwerke sorgen dafür, daß gegen den Willen der Volksmehrheit die deutsche Identität vernichtet wird, daß Ausländer das Land überfluten, die DM abgeschafft, der Maastricht- und der 2+4-Vertrag abgeschlossen werden, Deutschland allmählich verschwindet. Sämtliche Fehlentwicklungen sind inzwischen hausgemacht, von deutschem Personal ausgeführt.

6. Militärische Vorherrschaft zur Unterstützung der Ziele der Hochfinanz

Zur Sicherung ihrer Finanzmacht und des Dollars benötigen die Globalisierer die militärische Macht von US-Armee, US-Luftwaffe, US-Kriegsmarine und US-Marinekorps. Allerdings ziehen die amerikanischen Soldaten nicht wie früher in Europa üblich in den Krieg zur Verteidigung des Vaterlandes, sondern sie beteiligen sich an humanitären oder friedentiftenden Interventionen, die sie gemeinsam mit der UNO, der NATO oder Vasallen durchführen. Dabei stiegen im Laufe der Zeit die Verluste der Zivilbevölkerung sehr stark an – bei den letzten Kriegen bis zu 80% der Getöteten. Das sind allerdings Kollateralschäden und somit unvermeidlich einem guten Zweck dienend. Im Jahre 2003 belief sich der Militärhaushalt der USA auf ca. 380 Milliarden Dollar. Das sind 40% aller Militärausgaben der Welt /8/. Die Waffentechnik ist seit dem 2. Weltkrieg erheblich verbessert worden durch atomare,

chemische und biologische Waffen, durch Raketentechnik und elektronische rechnergestützte Systeme, durch Funkmeßverfahren und Lasertechnik. In den verschiedenen Golfkriegen wurden diese neuen militärischen Systeme und Verfahren praktisch erprobt. Die über die ganze Welt verteilten Militärbasen sind in Abschnitt 4 beschrieben.

7. Herrschaft über die Landwirtschaft aller Staaten

Die totale Herrschaft über die Welt verlangt auch die Kontrolle über die menschliche und tierische Nahrungsmittelkette. Dies ist möglich durch genetisch veränderte Pflanzen. Genmanipuliert sind vor allen Dingen Reis, Mais, Sojabohnen, Kartoffeln, Baumwolle, Raps, Kürbis. Die genetische Manipulation kann so durchgeführt werden, daß der Bauer sein Saatgut nicht mehr – wie bisher – selbst erzeugen kann, da durch die genetische Veränderung die Frucht unfruchtbar ist und somit nicht mehr als Saat zu verwenden ist. Durch die genetische Veränderung können außerdem gewünschte Eigenschaften der Pflanzen erzeugt oder Resistenz gegen Krankheiten und Schädlingsbefall bewirkt werden. Ca. 55% aller Sojabohnen sind genetisch verändert, auch das in den Hamburgern von McDonald's verwendete Mehl. Die Landwirte in Nordamerika, Australien, Argentinien, Brasilien haben die Kontrolle über das Saatgut an große Biotechnikfirmen (Monsanto, DuPont,...) abgegeben, die damit den Anbau der Grundnahrungsmittel beherrschen. Das genetisch veränderte patentierte Saatgut (Terminator-Saat) muß jedes Jahr bei Monsanto oder anderen Firmen gekauft werden, ebenso wie die dazu passenden Dünge- und Spritzmittel /9/. In Handelsverträgen haben die USA inzwischen viele Länder verpflichtet, gentechnisch veränderte Lebensmittel anzupflanzen.

8. Herrschaft über Medien, Kultur, Werte

Die Medien haben im Börsenkapitalismus die Aufgabe, die Massen zu lenken und in der von der Finanzoligarchie gewünschten Weise zu beeinflussen. Mit den Medien sind die Zeitungen, Zeitschriften, Buchverlage, die Kinowelt, Radio- und Fernsehstationen, die Werbebranche gemeint sowie das Internet sowie neuerdings die Telefonie. Nicht zu den Medien zählt man die Theater, Schulen, Universitäten, Kirchen, die eher zum Kulturbereich gehören, in denen auf andere Art Propaganda im Sinne der Hochfinanz betrieben wird. Es soll hier ein kurzer Blick auf die Medien- und Informationsindustrie geworfen werden, die auch als Bewußtseinsindustrie bezeichnet wird, da es ihr um kulturelle und politische Beherrschung geht . L. Hachmeister /4/ meint: „Der Journalismus ist in hohem Maße abhängig von den Einflüsterungen durch bestimmte Informanten, verborgene oder offenkundige redaktionelle Linien, selektive Wahrnehmung und Kollegenkonformität. Den Managern der Medienkonzerne geht es vor allem um den Profit Ihrer Unternehmen. Sie sind dabei abhängig von den Aufträgen der Werbebranche“. Es dreht sich bei diesem Geschäft also nicht um die Verkündung der Wahrheit und Offenlegung von Machtmißbrauch wie der biedere und naive Deutsche glaubt. Die Medien verkünden Belanglosigkeiten, Halbwahrheiten, Desinformationen. Bekannte Beispiele sind die Berichte über den Irak-Krieg und seine Ursachen. Wichtige Fragen wie der bevorstehende Zusammenbruch des derzeitigen Finanz- und Geldsystems, die eigentlichen Gründe für die Arbeitslosigkeit und die Auflösung der deutschen Sozialsysteme, die allmähliche Verwahrlosung der deutschen Infrastruktur werden nicht angesprochen. Fragt man die Menschen, warum sie sich unter diesen Bedingungen die Zeitungen noch halten, so hört man: nur wegen der Lokalnachrichten. Und wenn man sie fragt, warum sie das Fernsehabonnement nicht

kündigen, so erhält man die Antwort: es gibt manchmal gute Dokumentarfilme über Tiere und fremde Länder. Auch die Sportnachrichten seien sehenswert.

9 Notwendige Maßnahmen beim Zusammenbruch des Dollarsystems

Deutschland ist ein Industriestaat ohne große Rohstoffvorkommen und damit abhängig von einem möglichst ungehinderten Warenaustausch auf der Erde. Dabei muß aber auch die eigene Bevölkerung und Industrie geschützt, die Ausbeutung fremder Staaten vermieden und der Wohlstand der unterschiedlichen Völker gemehrt werden. Das Ziel der derzeitigen Globalisierer ist es, alle Schätze und Werte dieser Erde an sich zu reißen, die Völker und Staaten in einen Vasallenstatus zur anglo-amerikanischen Hochfinanz zu bringen und eine minderwertige Mickey-Mouse-Kultur nach Hollywooder Machart auf der ganzen Erde zu etablieren, die leicht beherrscht werden kann.

Diese Fehlentwicklung muß beendet und die Globalisierung in eine Richtung gelenkt werden, die allen Menschen nützt. Für Deutschland heißt dies :

- Autarkie bei der Energieversorgung
- Neutralisierung der Netzwerke
- Verstärkte Zusammenarbeit Deutschlands mit Ländern, die weniger mit Netzwerken infiltriert sind
- Austritt aus Maastricht – Vertrag, NATO
- Wiedereinführung einer nationalen Währung mit unabhängiger Bundesbank
- Die von internationalen Investoren gekauften und mit Dollar bezahlten Firmen, Institutionen, Infrastruktureinrichtungen müssen, soweit sie für das Gemeinwohl wichtig sind, verstaatlicht werden. Die Entschädigung der derzeitigen Besitzer erfolgt über Dollarzahlungen.
- Wiedereinführung von Kapitalkontrollen
- Verstaatlichung der mit wertlosem Geld gekauften Firmen, Infrastruktureinrichtungen und Institutionen. Entschädigung der Enteigneten mit Dollars.

Die Digitalisierung und das Smartphone

Die von anglo-amerikanischen Großkonzernen und Finanzmächten beherrschte westliche Wertegemeinschaft beabsichtigt, alle Lebensbereiche zu digitalisieren, das heißt alle elektrischen Geräte über das Internet zu vernetzen. Das ist ein riesiges Geschäft für die Mobilfunkindustrie, welche die Infrastruktur für dieses Vorhaben zur Verfügung stellt. Die fünfte Generation der Mobilfunkgeräte (5G) soll im Internetverkehr auch die Millimeterwellen des elektromagnetischen Spektrums bis 200 Gigahertz nutzen (dieser Frequenz entspricht die Wellenlänge 1 mm). Welche Folgen hat das?

Zur Übertragung von Funksignalen (Radio, Fernsehen, Telefonie...) werden elektromagnetische Wellen als Trägerwellen für Ton und Bild verwendet. Die Rundfunksender arbeiten seit Jahrzehnten im Frequenzbereich von 150 Kilohertz (das sind 150.000 Schwingungen pro Sekunde KHz) für Langwellensender bis ca. 110 Megahertz (das sind 110 Millionen Schwingungen pro Sekunde MHz) für UKW-Sender. Die Wellenlängen betragen dabei zwischen 1 Meter (bei UKW) und ca. 10 km (bei Langwellen).

Elektromagnetische Wellen werden zu Therapiezwecken auch in der Medizin verwendet, wobei hochfrequente Schwingungen (10 MHz -50 MHz) im Körperinneren Wärme erzeugen. Das Verfahren wird bei Erkrankungen der Gelenke und bei Nervenentzündungen angewandt.

Eine andere Anwendung sind die Mikrowellenherde, die bei Frequenzen von ca. 2,4 GHz =Gigahertz (1 Gigahertz = 1.000 Megahertz) zum Garen und Auftauen von wasserhaltigen Lebensmitteln verwendet werden. Vor allen Dingen die Wassermoleküle der Organismen werden durch die hochfrequente Strahlung zum Schwingen gebracht, was gleichbedeutend mit Erwärmung ist.

Auch Telefongespräche können über Funk übertragen werden vom Telefonnetz zum Mobiltelefon. Ein Mobiltelefon ist ein Telefon, das kabellos über Funk an das Telefonnetz angeschlossen ist. Das gleiche gilt für Smartphones. Ein Smartphone ist ein Mobiltelefon, das umfangreiche Computerfunktionen hat und über Mobilfunkanbieter läuft, die den Kontakt zum Internet und Telefonnetz herstellen. Telefongespräche und Internetkontakte werden über ein WLAN-Gerät zum Smartphone übertragen. WLAN (wireless local area network=drahtloses lokales Netzwerk) arbeitet im selben Frequenzbereich von 2,4 GHz und 5 GHz wie die Mikrowellenherde, allerdings mit einer maximalen Sendeleistung von 0,1 Watt und einer Reichweite von 30-100m.

Weniger bekannt ist die Absicht großer westlicher Medienkonzerne, alle elektrischen Geräte drahtlos über Internet zu vernetzen durch die sogenannte **Digitalisierung**. Jedes Ding soll im Internet vernetzt werden über ein neues Mobilfunknetz G5. Dies ist ein riesiges Geschäft für die Mobilfunkindustrie, weil dadurch viele neue Mobilfunknutzer zu erwarten sind. Die derzeitigen Mobilfunknetze können diese große erwartete Nutzerzahl nicht bedienen. Sie müssen erweitert werden. Dies geschieht

über die zu errichtende fünfte Generation (G5) des Mobilfunknetzes, bei der mit einer gegenüber früher höheren Trägerfrequenz von zukünftig 3,6 bis 28 Gigahertz gearbeitet wird. Es ist geplant, in Zukunft den G5-Bereich bis zu 200 GHz zu nutzen. Die derzeitige Mobilfunkgeneration 4G soll also durch das Mobilfunknetz 5G ersetzt werden. Dadurch können Maschinen, Fahrzeuge, elektrische Geräte in Industrie, Landwirtschaft und Haushalt dauernd mit dem Internet verbunden sein und große Datenmengen verarbeitet werden. Die Zahl der Mobilfunksendemasten von Telekom, Vodafone, Telefonica muß erheblich erweitert werden, um Abdeckungslücken zu vermeiden. Damit steigt die Strahlenbelastung im Lande. Die neuen G5-Sender werden ab Mitte 2019 installiert. 5G-Smartphones gibt es ab 2019. Die aktuellen Geräte sind für das neue Mobilfunknetz nicht geeignet.

Wegen des größeren Frequenzbereichs von G5 gegenüber Generation 4 (G4) können über G5-Sender mehr Daten als über G4 übertragen werden und zwar hundertmal schneller als über G4. Das Netz 5G soll Downloadgeschwindigkeiten von 10.000 Megabit pro Sekunde haben.

Die elektromagnetischen Wellen des Mobilfunkbereichs G5 (WLAN, schnurloses Telefon, Smartphone, Tablets...) wirken auch auf die Zellen des menschlichen und tierischen Organismus. Sie erzeugen dort Wärme. Dieses Phänomen wird in den Mikrowellenherden (sie arbeiten bei ca. 2,4 GHz entsprechend 10 cm Wellenlänge) angewandt. Die Küchenherde sind normalerweise gegen austretende hochfrequente Strahlung gut abgeschirmt, die Smartphones, Handys, Tablets, Computer sind es nicht. Sie haben eine schädliche Wirkung auf den menschlichen Organismus. Die Strahlung der G5-Geräte und G5-Sender dringt bis ca. 2mm unter die Haut und wird dort absorbiert. Das führt zu Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Unwohlsein, Müdigkeit, Blutdruckschwankungen, Schwindel, Sehstörungen, Tinnitus, Gedächtnisstörungen, Diabetes, wie viele medizinische Gutachten beweisen. Diese Gutachten werden von der Mobilfunkindustrie angezweifelt.

Die geplanten G5-Sender sollen in großer Zahl über die Landschaft und in den Städten verteilt werden, um die zu erwartenden großen Datenmengen übertragen zu können. In Deutschland gibt es derzeit ca. 300.000 Mobilfunk-Basisstationen, 50 Millionen schnurlose Telefone, viel Radartechnik und zehntausende Richtfunkstrecken. Die Strahlenbelastung ist also groß. Es ist aber ziemlich überflüssig, private Fotos und Videofilme über Internet fast kostenlos in alle Welt zu verschicken auf Kosten der Gesundheit. Das geht auch mit der normalen Post, allerdings teurer und nicht so schnell.

Um Schaden für die eigene Person zu vermeiden, sollte man möglichst auf folgende Dinge verzichten: **Kabellose Elektrogeräte, WLAN, Smartphone, mobile Endgeräte.**

Die Digitalisierung in der geplanten Form (alle Lebensbereiche über Internet zu vernetzen) ist nicht nötig. Sie ist ein Vorhaben der Mobilfunkindustrie zum weltweiten Abzocken, sie schadet der Gesundheit, nicht nur durch die Wärmewirkung, sondern auch durch die Wirkung hochfrequenter elektromagnetischer Wellen auf Nerven und Gehirn. Das Vorhaben sollte abgebrochen oder wenigstens stark eingeschränkt

werden. **Es spricht vieles dafür, daß das Netz G5 die Infrastruktur zur Totalüberwachung des Menschen ist.** Das Smartphone dient dazu, die Digitalisierung populär zu machen.

Für den freien denkenden Menschen besteht kein Bedarf an einem autarken selbstfahrenden Auto oder einem Kühlschrank, der die fehlenden Eier selbst über Internet bestellt und bezahlt oder an anderen Mätzchen. Wenn es nach den Wünschen der internationalen Globalisierer geht, wird alles automatisiert und per Gesetz geregelt bzw. vorgeschrieben. Der unternehmende und schöpferische Mensch ist nicht mehr erforderlich. Die Spaßgesellschaft braucht ihn nicht.

Sigurd Schulien